

Kommentierte Literaturliste

Veröffentlichungen zum Völkerstrafgesetzbuch

Die bisher umfassendste Einzeldarstellung zum Völkerstrafrecht in Deutschland ist das Lehrbuch von Prof. Gerhard Werle von der Berliner Humboldt-Universität (Gerhard Werle, *Völkerstrafrecht*, Mohr Siebeck Verlag, Tübingen 2003, 553 Seiten, 89,00 Euro). Das Lehrbuch beschäftigt sich mit den Theorien und der Dogmatik des internationalen Völkerstrafrechts. In einem weiteren Schritt erläutert der Verfasser dieselben Themen vor dem Hintergrund des deutschen Völkerstrafgesetzbuchs. Zu Beginn beschreibt Werle die Entwicklung des Völkerstrafrechtes von den Nürnberger und Tokioter Prozessen bis zu den Ruanda- und Jugoslawien-Strafgerichtshöfen und dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag. Dann werden Begriff, Aufgaben und Legitimation sowie die Systematik des Völkerstrafrechts im System der Völkerrechtsordnung sowie die Quellen und Auslegungsmethoden analysiert. Es folgt eine umfangreiche Darstellung des Allgemeinen Teils (An dieser Stelle sei auch auf die ausführliche Einzeldarstellung *Der »Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts«* von Prof. Kai Ambos von der Universität Göttingen verwiesen; Kai Ambos, *Der Allgemeine Teil des Völkerstrafrechts. Ansätze einer Dogmatisierung*, Duncker und Humblot Verlag, Berlin 2002, 1085 Seiten, 76,00 Euro). Danach folgen die Erläuterungen zu den einzelnen Tatbeständen Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen sowie Aggression. Wer es ein wenig komprimierter haben will, möge den von Gerhard Werle und Florian Jeßberger verfassten Artikel »Das Völkerstrafgesetzbuch« in der *Juristen Zeitung* 15-16/2002, Seite 725-734 lesen.

Auch das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg hat sich in einer Forschungsreihe mit der nationalen Strafverfolgung völkerrechtlicher Verbrechen in den verschiedenen Staaten beschäftigt. Der von Albin Eser und Helmut Kreicker herausgegebenen ersten Band widmet sich der rechtlichen Lage in Deutschland (Albin Eser/Helmut Kreicker (Hrsg.), *Nationale Strafverfolgung völkerrechtlicher Verbrechen – National Prosecution of International Crimes*. Deutschland, Freiburg 2003, 552 Seiten, 34 Euro). Zunächst wird die Entstehung des Völkerstrafgesetzbuch und das Eintreten von Deutschland für den Internationalen Strafgerichtshof geschildert. Danach handeln die Autoren wie in dem Lehrbuch von Werle die einzelnen völkerstrafrechtlichen Verbrechen und ihre Erfassung durch die nationale Strafgewalt ab. Schließlich wird die entscheidende prozessuale Sonderregelung des § 153 f StPO für Taten nach dem Völkerstrafgesetzbuch analysiert. Im abschließenden Kapitel werden die tatsächliche Verfolgungspraxis sowie Reformmöglichkeiten und die rechtspolitische Diskussion nachvollzogen.

Veröffentlichungen zum Komplex Abu Ghraib und Guantánamo

Der US-Starreporter Seymour M. Hersh, seit seinen Artikeln zum Vietnamkriegsmassaker in My Lai eines der Aushängeschilder des investigativen Journalismus in den USA, hat in einer Reihe von Artikeln im *New Yorker* den Skandal in Abu Ghraib und weitere Skandale in der Folge des 11. September 2001 aufgedeckt. Eine in den USA erschienene Artikelsammlung ist in Deutschland unter dem Titel »Die Befehlskette. Vom 11. September bis Abu Ghraib« erschienen (Seymour M. Hersh, Die Befehlskette, Rowohlt Verlag, Reinbek 2004, 288 Seiten, 14,90 Euro). Wer sich den Kauf des Buches sparen und auf englisch nachlesen will, wie eine der größten Menschenrechtsorganisationen der Welt dieses Thema betrachtet, möge bei *Human Rights Watch* (www.hrw.org) den von Reed Brody erstellten Bericht »Road to Abu Ghraib« herunterladen.

Die erste große Veröffentlichung zu Guantánamo ist von dem englischen Journalisten David Rose dieses Jahr unter dem Titel »Guantánamo Bay. Amerikas Krieg gegen die Menschenrechte« beim S. Fischer Verlag erschienen. Die sehr eindringliche Schilderung basiert im wesentlichen auf Zeugnissen der mittlerweile freigelassenen englischen Inhaftierten auf Guantánamo (David Rose, Guantánamo Bay, S. Fischer Verlag, Frankfurt 2004, 192 Seiten, 14,90 Euro).

Auf der Website des *Center for Constitutional Rights* (www.ccr-ny.org) sind zahlreiche interessante Gerichtsentscheidungen sowie Kommentare der angesehenen Bürgerrechtsorganisation zum gleichen Thema veröffentlicht. Die Rechtsanwältin Nancy Chang vom CCR hat unter dem Titel »Das Ende der Bürgerrechte« eine Auseinandersetzung mit den freiheitsfeindlichen Anti-Terror-Gesetzen der USA nach dem 11. September 2001 veröffentlicht, wobei sie insbesondere den US-Patriot-Act kritisiert, der eine Inhaftierung ohne gerichtliche Entscheidung ermöglichen soll (Nancy Chang, Das Ende der Bürgerrechte?, Schwarzerfreitag Verlag, Berlin 2004, 188 Seiten, 12 Euro).